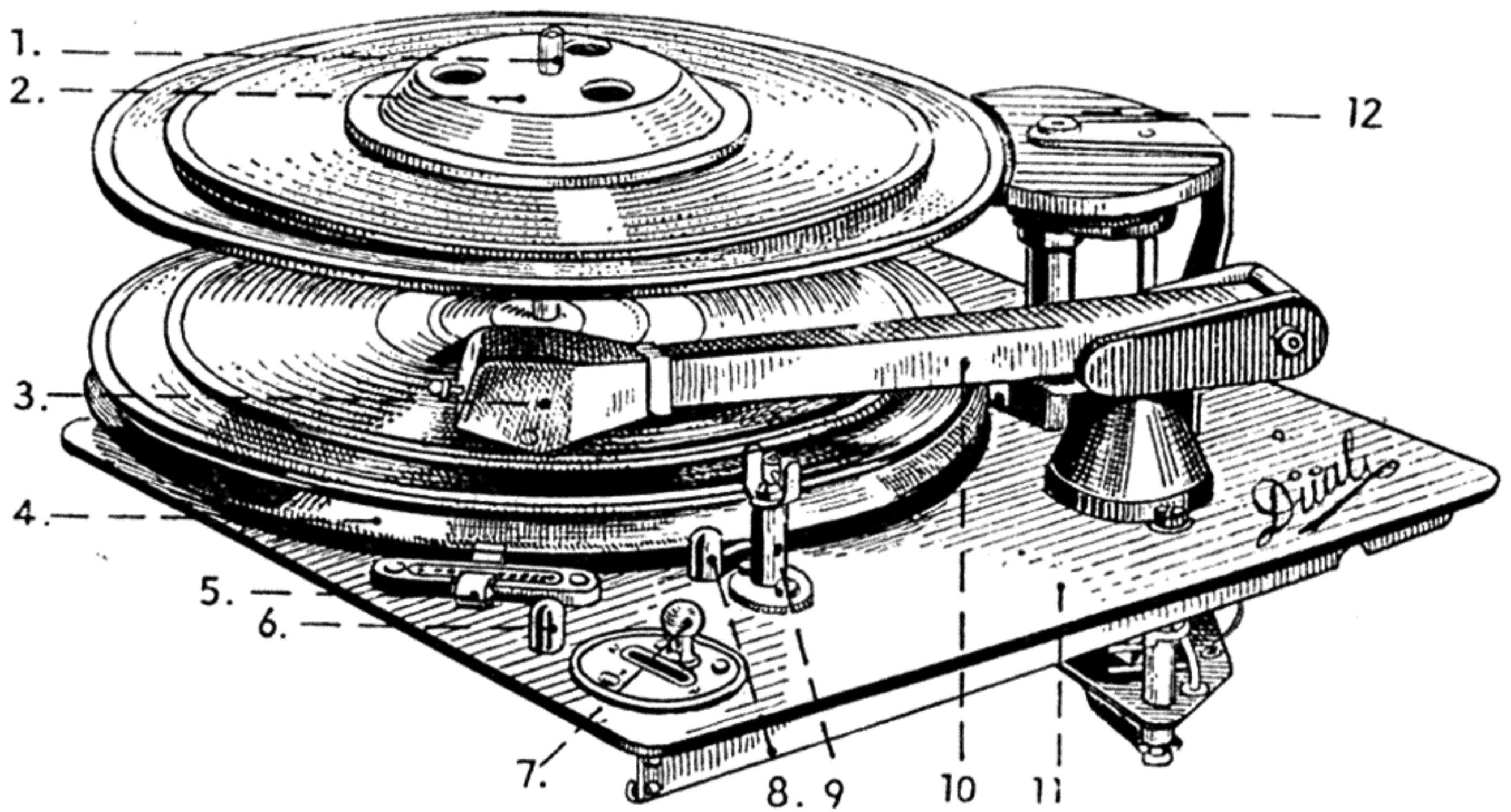


Dual

PLATTENWECHSLER

Nr. 1000 - 1000 S - 1001

BEDIENUNGS-ANLEITUNG



- 1. Plattenstift
- 2. Beschwerungsteller
- 3. Dosenkopf des Tonabnehmers
- 4. Plattenteller
- 5. Tourenregler
- 6. Daumenstütze

- 7. Schaltknopf (Einknopfbedienung)
- 8. Verriegelungsknopf
- 9. Tonabnehmerstütze
- 10. Tonabnehmerarm
- 11. Chassisplatte
- 12. Wechselteller

Dual

GEBRÜDER STEIDINGER ST. GEORGEN/SCHWARZWALD

PLATTENWECHSLER DUAL

Nr. 1000, 1000 S, 1001

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

Aufstellung:

Achten Sie bitte darauf, daß das Gerät waagrecht steht. Notfalls Wasserwaage zu Hilfe nehmen. Der Tonarm setzt sonst nicht richtig auf, und der Abwurf der Platten wird beeinträchtigt.

Anschluß:

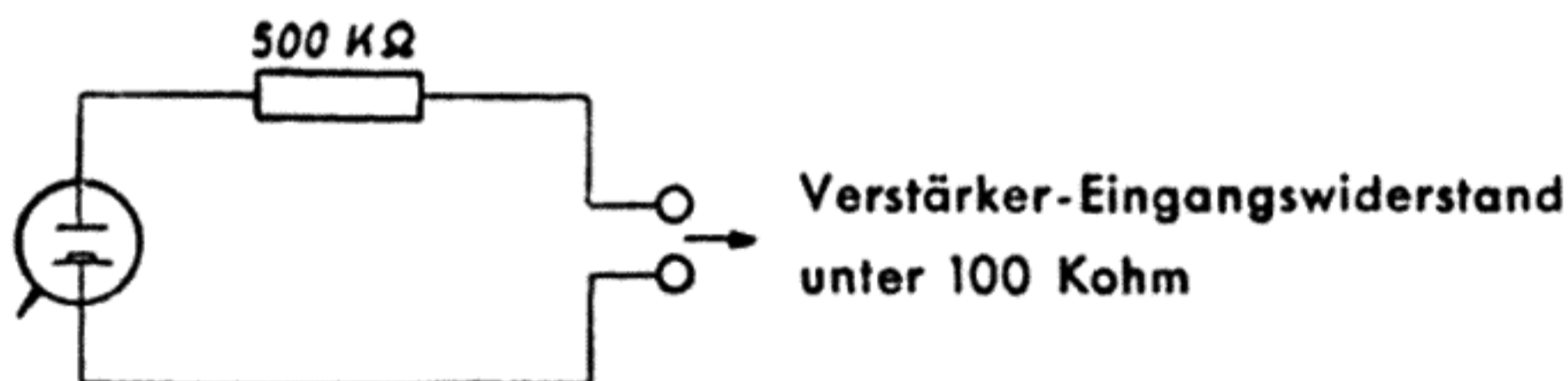
Vor Inbetriebnahme ist die richtige Netzspannung einzustellen. Die Spannungsumschaltung und die Voltskala befinden sich unter dem Plattenteller (4).

Das Tonabnehmerkabel ist mit seinen beiden gleichfarbigen Steckern in die Tonabnehmerbuchsen, der andersfarbige Stecker in die Erdbuchse des Rundfunkgerätes bzw. Verstärkers einzuführen. Eine gute Erdung ist stets wichtig, bei Allstrom unbedingt notwendig.

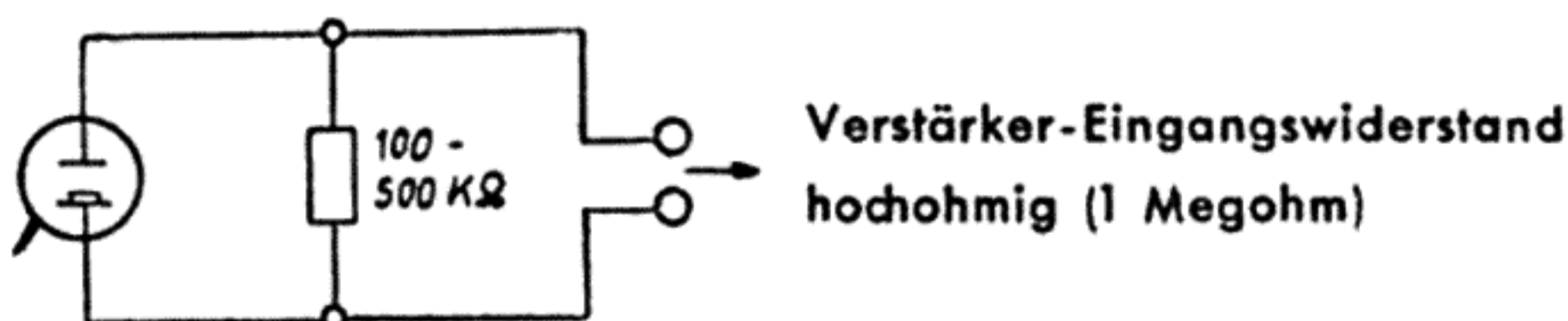
Tonabnehmer:

Die **Type 1000** ist mit dem DUAL-Freischwinger-Tonabnehmer ausgerüstet, der ohne weiteres an fast alle Rundfunkgeräte angeschaltet werden kann.

Die **Typen 1000 S** und **1001** verwenden ein **Kristallsystem**. Es hat eine Kapazität von ca. 3000 pF und setzt einen hochohmigen Eingang im Rundfunk-



a) Entzerrungsschaltung bei zu schwacher Wiedergabe der Tiefen.



b) Entzerrungsschaltung bei zu starker Wiedergabe der Tiefen.

gerät voraus (100 Kohm — 1 Megohm). Bei Rundfunkgeräten mit einem Tonabnehmer - Eingang unter 100 Kohm ist, da die Tiefen zu schwach wiedergegeben werden, ein Längswiderstand von ca. 500 Kohm laut nebenstehender Skizze a) vorzuschalten.

PLATTENWECHSLER DUAL

Sollten dagegen die tiefen Töne zu stark hervortreten, was bei hochohmigem Eingang (1 Megohm) der Fall sein könnte, so ist dem Tonabnehmer entsprechend Skizze b) ein Widerstand von 100—500 Kohm parallel zu legen. Durch Veränderung dieses Parallelwiderstandes kann man die Wiedergabe weitgehend beeinflussen.

Mit dem bei dem Kristallsystem eingebauten Saphir lassen sich bei sorgsamer Behandlung ca. 2000 Plattenseiten abspielen. Er ist federnd gelagert und dadurch weitgehend gegen Fall oder Stoß geschützt.

Ob der Saphir abgespielt ist, erkennen Sie am besten bei der Wiedergabe von Fortstellen der inneren Rillen der Schallplatten. Entstehen dabei Verzerrungen, ohne daß diese auf das Rundfunkgerät zurückgeführt werden können, so ist es an der Zeit, die leicht herausnehmbare Tonabnehmer-Patrone auszuwechseln. Durch Ihren Fachhändler erhalten Sie ein passendes Ersatzsystem.

Betriebsbereitschaft:

Beim Nadeltonabnehmer (Type 1000) wie üblich neue Nadel einsetzen (nur gute Stahl-Dauernadeln verwenden). Der Dosenkopf (3) ist zum bequemen Nadelwechsel drehbar.

Der Tonabnehmer wird auf seiner Stütze (9) durch eine Verriegelung (8) für den Transport festgehalten. Beim Einschalten des Motors durch den Schaltknopf (7) von „stop“ auf „1“ wird dieser Riegel automatisch gelöst.



Der lose Plattenstift (1) wird mit seinem dünnen Zapfen in die Bohrung der Tellerachse gesteckt, wobei die beiden Absätze gut ineinandergreifen müssen. Nun werden die Platten aufgelegt, dabei muß die unterste Platte auf der Auflagefläche des Plattenstifts einen guten Halt haben. Abschließend ist der Beschwerungssteller (2) aufzulegen, um die Platten gegen ein Verkippen zu sichern.

Der Plattenteller selbst bleibt frei, da auch die erste Platte abgeworfen wird.

Maximal können gespielt werden:

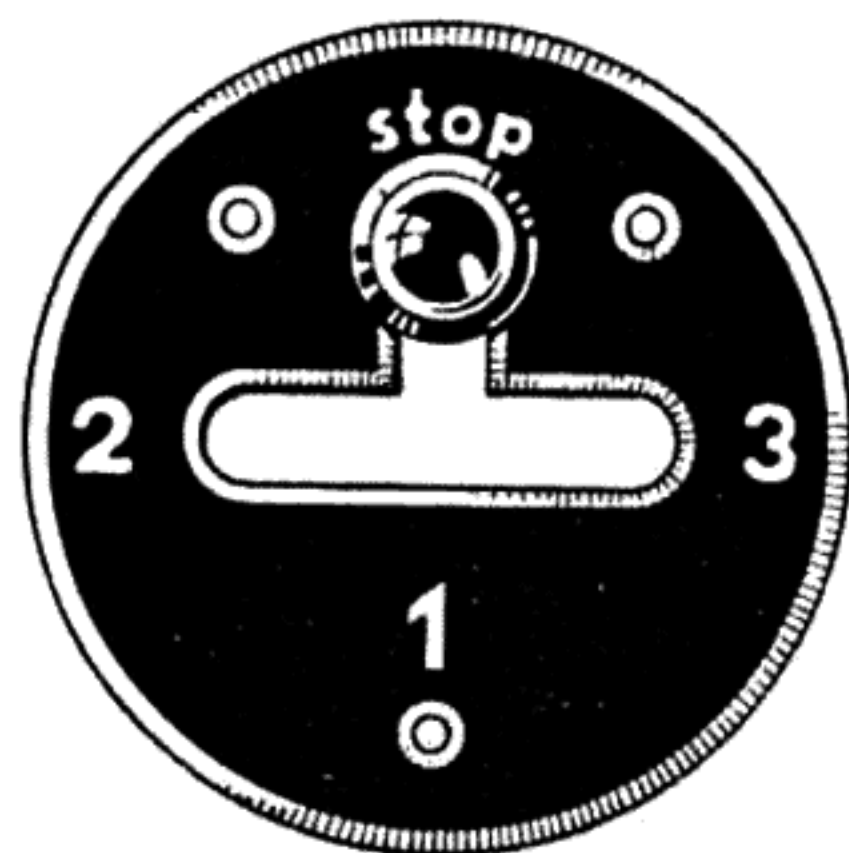
- 10 Platten 25 cm \varnothing
- 8 Platten 25 und 30 cm \varnothing gemischt, oder
- 8 Platten 30 cm \varnothing

Nur einwandfreie, der Norm entsprechende Schallplatten gewährleisten eine gute Funktion. Näheres siehe unter „Plattenmaterial“.

PLATTENWECHSLER DUAL

Inbetriebnahme:

Durch Verschieben des Schaltknopfes (7) von „stop“ auf „1“ wird der Motor eingeschaltet. Nach einigen Umdrehungen des Plattentellers wird durch Weitschalten von „1“ auf „2“ die Automatik in Gang gesetzt. Schaltknopf kräftig durchdrücken – dabei die Daumenstütze (6) benutzen – aber nicht festhalten. Knopf springt von selbst auf „1“ zurück. Von nun an erfolgt der Wechsel der Platten automatisch. Nach der letzten Platte schaltet sich der Apparat aus. Der Tonabnehmer ist dann von Hand auf die Stütze (9) zu legen



Achtung! Schaltknopf bei Spielbeginn nie zuerst von „1“ auf „3“ (Wiederholung) drücken, da bei Einsetzen der Automatik durch Schalten auf „2“ dann keine Platte fällt, und der Tonabnehmer auf den Plattenteller aufsetzt. Tonarm während des Plattenwechsels auf keinen Fall aus seiner Bahn drücken.

Um Störungen zu vermeiden, wird der Schaltknopf während des Wechselvorganges automatisch blockiert; es kann und darf dann nicht geschaltet werden.

Unterbrechung:

Gefällt Ihnen die laufende Platte nicht, so schalten Sie während des Spieles von „1“ auf „2“, wie oben beschrieben. Dadurch fällt automatisch die nächste Platte.

Wiederholung:

Zur Wiederholung der laufenden Platte wird während des Spieles von „1“ auf „3“ geschaltet. Dadurch wird der Nachschub stillgelegt und die Platte zum zweiten Mal gespielt.

Wenn Sie die gerade laufende Platte unterbrechen und nochmals von vorne wiederholen wollen, so schalten Sie nacheinander: zuerst auf Wiederholung „3“ und dann auf Unterbrechung „2“.

Vorzeitige Beendigung des Spieles:

Das Spiel kann jederzeit durch Schieben des Schaltknopfes von „1“ auf „stop“ beendet werden. Der Motor bleibt stehen und der Tonabnehmer ist von Hand auf die Stütze (9) zu legen.

PLATTENWECHSLER DUAL

Plattenwechsler nicht während des Wechselvorganges stillsetzen. Sollte dies trotzdem vorkommen, so darf der Tonarm unter keinen Umständen auf seine Stütze gedrückt werden, da sonst sein Einstellhebel verbogen wird.

Wird das Spiel nicht nach kurzer Zeit fortgesetzt, so ist es ratsam, die Platten vom Stapel zu nehmen, um ein Durchbiegen der Platten zu vermeiden.

Soll der Plattenwechsler transportiert werden, so ist der aufgelegte Tonabnehmer durch den Verriegelungsknopf (8) auf „0“ gegen ein Herabfallen von seiner Stütze zu sichern.

Verwendung als Einzelplattenspieler:

Auch einzelne Platten können, wie bei einem normalen Plattenspieler, durch Auflegen auf den Plattenteller abgespielt werden. Der Plattenstift (1) und der Beschwerungsteller (2) werden hierbei nicht benützt. Der Motor wird durch Schalten auf „1“ in Gang gebracht und der Tonabnehmer von Hand auf die Platte gesetzt. Nach dem Abspielen der Platte schaltet sich der Motor automatisch aus.

Wartung und Pflege:

Der DUAL-Plattenwechsler ist in größeren Zeitabständen durch einen Fachmann nach unserer Spezialanweisung zu ölen. Vor zu häufiger und unsachgemäßer Schmierung wird ausdrücklich gewarnt.

Ebenso sind nach ca. 1000 Betriebsstunden bei den Allstrom-Motoren von einem Fachmann die Kohlebürsten nachzusehen und eventuell auszuwechseln, sowie der Kollektor zu reinigen, der immer sauber und ölfrei sein muß.

Das Gerät ist vor Staub zu schützen. Ist es nicht eingebaut, so sollte eine dicht schließende Schutzhaube benutzt werden.

Plattenmaterial:

Der DUAL-Plattenwechsler funktioniert reibungslos bei Verwendung normgetreuer und nicht verzogener Platten. Die Schallplattennorm DIN 45533 sieht bei 25 und 30 cm-Platten eine Stärke von 2,4 mm mit einer \pm Toleranz von 0,4 mm vor. 25 cm-Platten dürfen im Durchmesser 2 mm nach oben und unten und 30 cm-Platten 1 mm nach oben und 3 mm nach unten abweichen. Das Mittelloch darf 7,15 bis 7,24 mm groß sein.

PLATTENWECHSLER DUAL

Sind die Platten zu dünn (unter 2 mm), so können 2 Platten auf einmal fallen oder sich verklemmen. Die Plattenlöcher brechen dabei rasch aus — besonders wenn es sich um sprödes Material handelt — und die folgende Platte wird vielfach am Rand durch die Schiebernase des Wechseltellers (12) beschädigt.

Zu dicke Platten (über 2,8 mm) verklemmen ebenfalls und das Mittelloch bricht aus.

Zu große Platten blockieren entweder, da die Schiebernase des Wechseltellers (12) nicht ihren ganzen Hub ausführen kann, oder aber verbiegen den Plattenstift, wenn die Kraft des Motors diese Hemmung überwindet.

Ein **zu großes Mittelloch** (über 7,24 mm) kann zu einem vorzeitigen Abwurf führen und ein **zu kleines Mittelloch** (unter 7,15 mm) zum Ausbrechen der Platte oder zu Verklemmungen.

Störungen und deren Beseitigung:

Wenn durch ungeeignetes Plattenmaterial (siehe oben) der Mechanismus blockiert ist, so schalte man zunächst von „1“ auf „stop“. Dann nimmt man den Plattenstapel herunter und entfernt vorsichtig die schräghängende oder verklemmte Platte. Vor dem Auflegen neuer Platten schaltet man von „stop“ auf „1“ und läßt dann den unterbrochenen Wechsel zu Ende laufen, bis der Wechselteller (12) in seiner Endstellung stehen bleibt. Sollte der Motor infolge der Verklemmung nicht von selbst anlaufen, so ist durch vorsichtiges Hin- und Herbewegen des Plattentellers (4) nachzuhelfen.

Platten mit ungeeigneter Auslaufrille wechseln nicht; man schaltet daher von „1“ auf „2“ und der Wechsler arbeitet weiter.

Von besonderer Wichtigkeit ist, daß der Plattenstift nicht verbogen wird, da sonst mannigfache Störungen auftreten können. Auf Geradheit und Parallelität prüft man ihn am besten durch Auflegen auf eine plane Fläche. Verbogene Stifte sind vorsichtig wieder auszurichten.



1900-1950 Fünfzig Jahre Schwarzwälder Präzisions - Feinmechanik !

Dual

PLATTENWECHSLER

Einbau-Anweisung

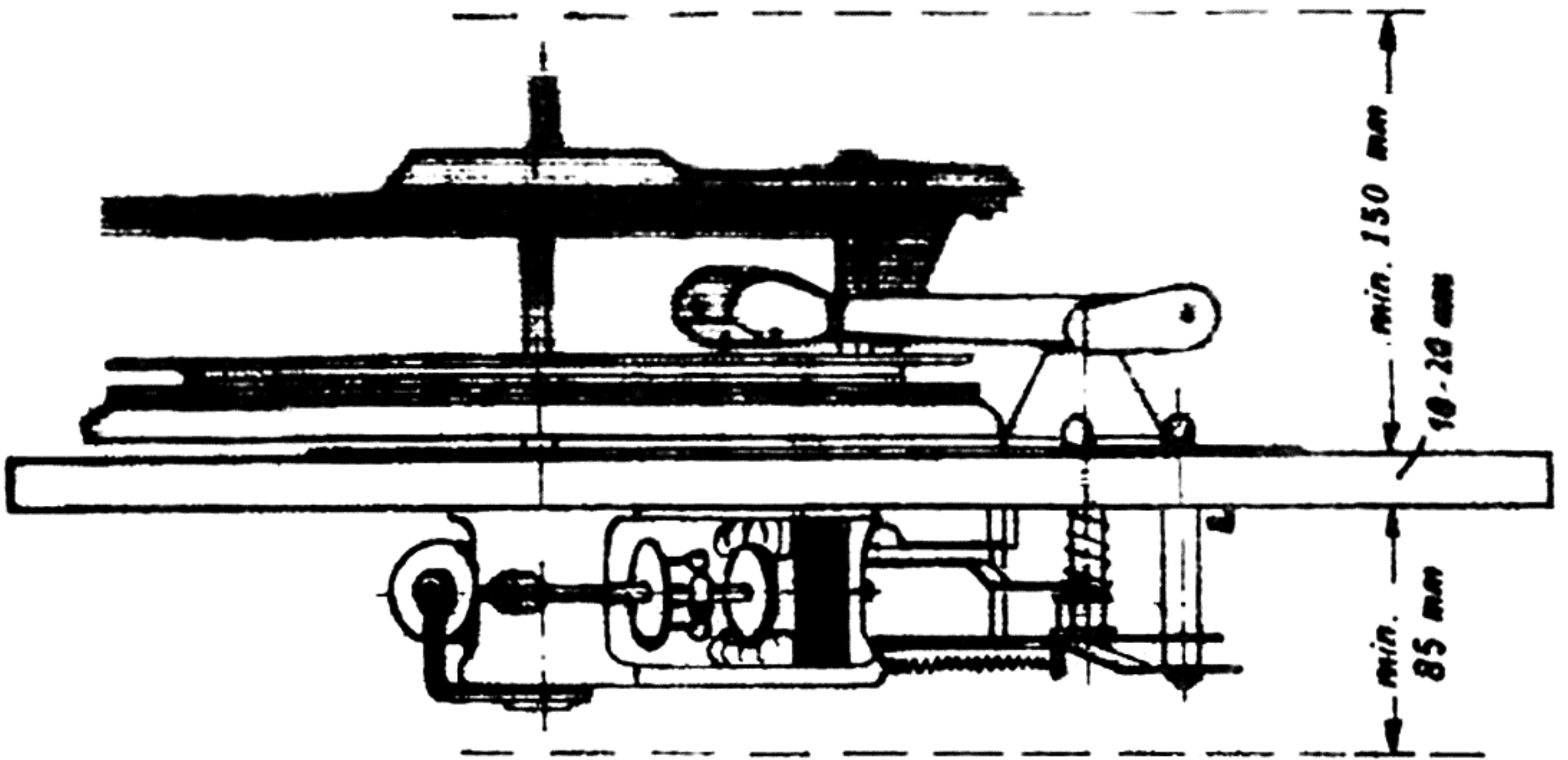
Der Einbau des DUAL-Plattenwechsler-Chassis Nr. 1000 hat nach den angegebenen Maßen der nebenstehenden Skizzen zu erfolgen.

Das Montagebrett mit einer Größe von 500×385 mm, einer Stärke von ca. 20 mm, einer rechteckigen Öffnung für den Einbau von 285 mm in der Breite und 350 mm in der Tiefe, wird zweckmäßigerweise als Rahmen gearbeitet, weil diese Art der Verarbeitung die größte Gewähr bietet, daß der Werkboden plan bleibt. Dabei liegt die Chassisplatte (in der Abmessung 320×375 mm) auf den beiden Längsseiten, rechts und links mit je 17 mm und auf den Breitseiten, vorn und hinten mit je 13 mm auf und wird nur auf den beiden Längsseiten mit den vorgesehenen Schrauben auf dem Montagebrett befestigt.

Achtung! Es ist wichtig, daß der Einbau so vorgenommen wird, daß keine Funktionsteile des Mechanismus über und unter der Chassisplatte, weder an der Gehäusewandung noch an dem Ausschnitt des Montagebrettes anstoßen, da sonst Funktionsstörungen entstehen können. Auch sind zuvor etwa vorhandene Späne etc. restlos zu entfernen, damit sie nicht in das Getriebe eindringen können.

Betr. der Anschaltung an das Netz bzw. den Verstärker sowie der Inbetriebnahme des Gerätes verweisen wir auf beiliegende Bedienungsanleitung

Maße über und unter dem Montagebrett



Maße für den Einbau

